

Wirtschaft im Blick

RECKLINGHAUSEN ■

HERTEN ■

AUSGABE 1/2019 ■



 Wirtschaftsförderung
RECKLINGHAUSEN
HERTEN

SCHWERPUNKT:

Digitalisierung im Handwerk

BREITBANDAUSSBAU:

Verträge sind unterschrieben

GEWERBEGEBIET:

Auf Blumenthal beginnt die Vermarktung



Jubiläum: Seinen 100. Geburtstag feierte das Unternehmen IRIS Musik- und Theaterverlag – Bürgermeister Christoph Tesche gratulierte. Seite 6



Mobilität: Leasing – das geht mit dem Fahrrad. Bei der Recklinghäuser Firma Schloemer arbeitet man mit der Initiative „Jobrad“ zusammen. Seite 13



Neubau: Auf dem Gewerbegebiet Schlägel&Eisen baut das Unternehmen Camperworks eine neue Immobilie. Seite 14

Inhalt

■ Erfolgsgeschichte

Fußballfabrik S. 3

■ Service

Ausbau A43 S. 3

Breitbandausbau S. 4

Stadtwerke Herten S. 4

■ Zur Person

Unternehmerinnenbrief für Anna Reuter S. 5

■ Vor Ort

Praxisnetz Watanabe S. 5

IRIS Musik- und Theaterverlag S. 6

Murphy's Pub & Grill S. 7

KW Konzept S. 11

Edelhelfer/Schloemer GmbH S. 13

Wallstein S. 13

Camperworks GmbH S. 14

Espace 6D GmbH S. 14

Autohaus REHAG GmbH S. 15

Urbanfilm GmbH S. 16

■ Treffpunkt

Ruhrbotics GmbH S. 6

Netzwerktreffen bei Audio Optimum S. 11

Hochschulgespräche S. 11

Unternehmerfrühstück S. 11

Gewerbegebiet Recklinghausen Blumenthal S. 15

■ Schwerpunkt

Digitalisierung im Handwerk S. 8-9

Titelbild: Shutterstock.com/Syda Productions

EDITORIAL



Hans Hund
Präsident der
Handwerkskammer Münster

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Nicht ein Tag vergeht, ohne dass Digitalisierung auf der Tagesordnung steht. Hier ist „am Ball bleiben“ Pflicht. Denn gerade für das Handwerk ergeben sich durch die Digitalisierung enorme Chancen. Das Themenfeld ist so vielseitig wie herausfordernd: Digitale Maßnahmen betreffen Geschäftsabläufe, Technologien und Produktionsprozesse, die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, die Erschließung neuer Kundenkreise. Aber auch Datenschutz und die Cyber-Sicherheit müssen oben auf der Agenda stehen.

Die gute Auslastung der Betriebe macht es Handwerkern nicht einfacher, die notwendige Zeit zu finden, um sich mit Zukunftsthemen auseinander zu setzen. Doch um auch bei zurückgehender Wirtschaftslage weiter erfolgreich am Markt aktiv zu sein, ist gerade das unerlässlich. Besonders kleine und mittlere Unternehmen benötigen hierbei aufgrund ihrer begrenzten personellen und finanziellen Kapazitäten Unterstützung.

Betriebe, die sich aus der Digitalisierung ausklinken, verpassen den Anschluss. Nehmen wir das sensible Feld der Datensicherheit. Probleme durch Nachlässigkeit kommen hier oft schleichend, können aber, wenn die Lücken zu groß geworden sind, existenzbedrohend sein. Es lohnt sich deshalb, auch in Zeiten, in denen Kunden Schlange stehen, dem Rückstand vorzubeugen und in Datensicherheit, Datenschutz, Know-how und Technik zu investieren.

Es wird aber nicht ausreichen, nur in die technischen Anforderungen zu investieren. Um Betriebe zukunftsfähig zu machen, müssen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgenommen und am Puls der Zeit fort- und weitergebildet werden. Es heißt ja: Jedes Unternehmen ist immer nur so gut wie sein Personal. Wer neue Technologien nicht einsetzen kann, verliert an Wettbewerbsfähigkeit – heute mehr denn je.

Das Engagement für die Digitalisierung ist wie die Münze mit zwei Seiten: Man muss Zeit, Energie und Geld hineinstecken, das ist „lästig“, aber am Ende zahlt es sich in Form von zusätzlicher Leistung mit Sicherheit aus. Es ist an der Zeit! Denn wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.

Vom Fußballer zum Unternehmer

Ex-Profi Ingo Anderbrügge betreibt seit 20 Jahren erfolgreich seine „Fußballfabrik“



Mit Schalke 04 gewann er 1997 den Uefa-Pokal, inzwischen ist er erfolgreicher Unternehmer: Ingo Anderbrügge.
Foto: Fußballfabrik

■ **Viele Ex-Profi-Fußballer versuchen sich nach ihrer Karriere als TV-Experten und Werbegesichter oder sind als Trainer und Manager tätig. Eine sportliche Neuorientierung – wie zuletzt bei Tim Wiese, der vom Fußball zum Wrestling wechselte – kommt ebenfalls vor.**

Auch der ehemalige Schalker Mittelfeldspieler und Uefa-Cup-Sieger Ingo Anderbrügge stand vor der Überlegung, wie sein Leben nach der Karriere aussehen kann. Das Ergebnis: Seit nunmehr über 20 Jahren ist er Geschäftsführer der von ihm gegründeten Fußballfabrik Deutschland GmbH, die mit Sitz in Recklinghausen deutschlandweit Fußballcamps für Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren veranstaltet.

Anderbrügge gehört somit zu den ehemaligen Bun-

desligaspielern, die sich im Anschluss an ihre Laufbahn ein neues Standbein aufbauen konnten. Schon als aktiver Leistungsfußballer legte er den Grundstein und rief einen Shop zur Ausstattung von Nachwuchsmannschaften der Sportvereine aus der Umgebung ins Leben. „Mit dem Geschäft entwickelte ich schon früh Kontakt zum Unternehmertum“, so Anderbrügge. „Es folgte der Wunsch, die Kinder nicht nur mit Trikots auszustatten, sondern sie auch weiterzubilden – sowohl auf als auch neben dem Platz.“ Seine Leidenschaft Fußball machte der gebürtige Dattelner so zum zweiten Mal zum Beruf – und bewältigte dabei einige Herausforderungen auf seinem Weg.

Vor einer Unternehmensgründung müssen sich die Verantwortlichen zunächst die Frage stellen, in wel-

cher Organisationsform der Betrieb aufgebaut sein soll. Im Fall der Fußballfabrik fiel die Entscheidung auf ein sogenanntes Franchise-System. „Bei dieser Organisationsstruktur veranstalten Franchise-Partner Fußballcamps in ihrer Region und vermitteln den Kindern so die Leidenschaft für diesen Sport“, erklärt Anderbrügge. Doch warum Franchise-System? Der Fußballfabrik-Gründer ist überzeugt: „Der Austausch untereinander, fortlaufende Schulungen und die Unterstützung im Netzwerk können helfen, Entscheidungen zu treffen und neue Ideen umzusetzen. Ein Einzelner würde es nicht schaffen, bereits nach wenigen Monaten ein vergleichbares Fußballcamp auf die Beine zu stellen.“ Motivierten Gründern, die ihr Hobby zum Beruf machen möchten, bietet die Fußballfabrik gerne Unterstützung an, als „Local Hero“ mitzuhelfen und Kindern den Fußball und wichtige Werte näherzubringen.

Mit der Gründungsidee kamen die Herausforderungen. „Natürlich gab es Tage, an denen der Kopf müde war“, weiß der Geschäftsführer. „Wichtig ist hier jedoch, immer ein gutes Team hinter sich zu wissen, das einen unterstützt.“ So sieht er sich selbst bei seiner Arbeit weniger als Unternehmer, sondern vielmehr als Trainer eines Teams, das an einem gemeinsamen Strang zieht. Daraus entstand zudem die Philosophie „Training. Lernen. Leben.“, die den Zusammenschluss aus Fußball und Wertevermittlung verbindet. Neben den praktischen Trainingsinhalten vermitteln die Verantwortlichen theoretisches Wissen zu Themen wie Bewegung, Ernährung sowie altersgerechtem Training. Die Übungen laufen dabei stets in kleinen, auf das Alter abgestimmten Gruppen ab. Um die einheitliche Umsetzung des Leitsatzes zu gewährleisten, werden regelmäßig Schulungen für die Mitarbeiter und Trainer veranstaltet. Für diese Differenziertheit der Camps und die themenübergreifenden Programme erhielt die Fußballfabrik zudem als erste Fußballschule in Deutschland das „GUT DRAUF“-Label der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. ■

Info

Fußballfabrik

Wilhelm-Bitter-Platz 1 · 45659 Recklinghausen

☎ 023 61 / 96 04 30

www.fussballfabrik.com

Auf der A43 ist ein Ende der Bauarbeiten in Sicht

■ **Für Gewerbetreibende in Herten und Recklinghausen ist auf der A43 immer noch Geduld gefragt: Die wichtige Nord-Süd-Verbindung wird zurzeit ausgebaut. Doch viel ist schon geschafft – und ein Ende der Arbeiten ist in Sicht.**

Auf dem Ausbauabschnitt 1 zwischen Recklinghausen/Herten und dem Rhein-Herne-Kanal soll in Zukunft sechsspurig gefahren werden können. Die Bauarbeiten werden 2021 beendet sein.

Zwischen dem Kreuz Recklinghausen und der Anschlussstelle Recklinghausen/Herten wird die eine Seite der Fahrbahn im April fertig sein. Derzeit wird der Verkehr in beide Richtungen über die westliche Seite der Autobahn gelenkt – ab April wechselt die Straßenseite, dann fahren die Autos auf der östlichen Seite.

Doch nicht nur auf der Autobahn sorgen die Arbeiten für Behinderungen – die Arbeiten an den Brücken wirken sich auch auf den Verkehr in der Stadt aus.

An der **Akkoallee-Brücke** wird noch die Fahrbahn in Richtung Münster fertiggestellt. Im Juni 2019 wird dann die alte Brücke in Fahrtrichtung Wuppertal abgerissen. Im Februar 2020 soll das Bauwerk fertig sein.

Über der **Wiesenstraße** wird derzeit noch in Fahrtrichtung Münster gebaut. Im Juni 2019 erfolgt der Abriss der Fahrtrichtung Wuppertal, im Februar 2020 soll die Brücke fertig sein.

An der Brücke über die **Rietstraße** wird an der Fahrtrichtung Münster gearbeitet, im Mai 2019 sollen die alten Spuren in Fahrtrichtung Wuppertal abgerissen werden. Geplante Fertigstellung: November 2019.

Über der **Friedrich-Ebert-Straße** wurden im Herbst die Stahlträger für die Fahrtrichtung Münster aufgebracht. Der Abriss der alten Fahrspuren Richtung Wuppertal erfolgt im April 2019, ein Jahr später soll die Brücke fertig sein.

Die Brücke über die Straße „**Zum Wetterschacht**“ und die benachbarte Bahnstrecke ist fast fertig, der Abriss der alten Brücke erfolgt ebenfalls in diesem April. Geplante Fertigstellung ist April 2020.

Auch bei der Brücke über die Straße „**Am Stadion**“ ist ein Ende in Sicht: Ab Frühjahr 2020 soll das angrenzende Gewerbegebiet wieder problemlos erreichbar sein. ■

www.strassen.nrw.de

Verträge zum Breitbandausbau unterschrieben

■ Der geförderte Breitbandausbau im Kreis Recklinghausen kann beginnen: Landrat Cay Süberkrüb hat in den letzten Wochen die Bewilligungsbescheide des Bundes und des Landes über insgesamt 68,35 Mio. Euro für den Breitbandausbau im Kreis Recklinghausen bekommen. Insgesamt werden im Kreisgebiet dadurch rund 10.000 Haushalte, 1.300 Unternehmen und 208 Schulen an schnelles Internet angebunden.

Ende Februar unterschrieb er in Anwesenheit der Bürgermeisterin und Bürgermeister des Kreises Recklinghausen sowie Vertretern der lokalen Wirtschaftsförderungen die Verträge für die Umsetzung mit der Deutschen Telekom und dem Gelsenkirchener IT-Anbieter Gelsennet, um künftig die sogenannten „weißen Flecken“ beim Breitband im Kreisgebiet verschwinden zu lassen. „Nach den vielen Monaten mit Planung, Antragstellung und der EU-weiten Ausschreibung können wir jetzt mit der Umsetzung starten. Das war ein starkes Gemeinschaftswerk. Das ist eine gute Nachricht für die ganze Region“, sagt Landrat Cay Süberkrüb nach der Unterschrift.

Das Kreisgebiet ist in zwei Fördergebiete mit jeweils zwei Losen aufgeteilt:

- Los Nord 1 umfasst die Städte Dorsten und Gladbeck. Betroffen sind hier 2.642 Privathaushalte, 301 Unternehmen und 55 Schulen. Los Nord 2 umfasst die Städte Haltern am See, Oer-Erkenschwick und Marl mit 2.993 Privathaushalten, 498 Unternehmen und 39 Schulen. Los Süd 1 umfasst die Städte Datteln und Waltrop, 3.002 Privathaushalte, 319 Unternehmen und 24 Schulen. Los Süd 2 umfasst die Städte Castrop-Rauxel, Herten und Recklinghausen mit 1.271 Privathaushalten, 163 Unternehmen und 90 Schulen.

Derzeit laufen Feinplanungen, in denen das Netz in Bauabschnitte aufgeteilt wird, die endgültigen Leitungstrassen festgelegt und die dazugehörigen Baugenehmigungen eingeholt werden. ■

www.kreis-re.de

Wie der Fuhrpark elektrisch wird

Hertener Stadtwerke beraten in Sachen E-Mobilität

■ Flottenfahrzeuge von kleineren und größeren Unternehmen, aber auch von lokal tätigen Liefer- und Pflegediensten oder Handwerkern, absolvieren in vielen Fällen kurze Strecken – oft mit vielen Zwischenstopps. „Insbesondere bei einer hohen Anzahl von Stopps und Starts lässt sich mit den effizienten E-Motoren viel Energie einsparen“, weiß Energieberater Michael Lobert von den Hertener Stadtwerken.

Die Reichweite der verfügbaren E-Fahrzeuge ist ausreichend, um die üblichen Routen der meisten Branchen mühelos zu bewältigen. Die Produktvielfalt wächst zudem stetig, so dass für die meisten Einsatzzwecke passende E-Modelle am Markt angeboten werden. Und: Da E-Mobile keine Abgase ausstoßen, sind Fahrverbote für diese auch in Zukunft kein Thema.

Elektrofahrzeuge sind sparsam im Verbrauch, müssen weniger gewartet werden und sind zehn Jahre lang von der Kfz-Steuer befreit. Speziell im gewerblichen Einsatz können Elektrofahrzeuge deshalb schon heute wirtschaftlicher sein als ein Diesel oder Benziner. Hinzu kommt ein umfassendes Paket an Förderungen vom Land Nordrhein-Westfalen und vom Bund.

„Elektroautos können bequem auf dem eigenen Betriebsgelände geladen werden“, so Michael Lobert. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die Installation einer eigenen „E-Firmentankstelle“ für die eigenen Flottenfahrzeuge und auch die Umrüstung der Stellplätze für die Mitarbeiter mit bis zu 50 Prozent der Anschaffungs- und Installationskosten. „Und nicht zu vergessen: Mit dem Umstieg auf E-Fahrzeuge tragen Unternehmen zu einer Verbesserung der Luftqualität rund um ihren Firmenstandort bei und unterstreichen so ihr gesellschaftliches und umweltpolitisches Engagement“, sagt Lobert.

Sowohl das Land Nordrhein-Westfalen als auch der Bund zahlen Unternehmen eine Prämie, wenn sie auf Elektro-Pkw oder -Nutzfahrzeuge umsteigen. „Zwischen 8.000 und 12.000 Euro gibt es durch die Kombination von Bundes- und Landesförderung dazu – pro Fahrzeug“, berichtet Michael Lobert. Der Rest des Kaufpreises könne über die NRW.Bank finanziert werden – bei guter Bonität sogar über ein zinsloses Darlehen. Darüber hinaus fördert das Land den Aufbau von Ladeinfrastruktur, die Beratungen zum Umstieg auf Elektromobilität und den Kauf von Elektrolastenträgern.

Die Hertener Stadtwerke bieten für Unternehmen kostenlose Initialberatungen zur Integration von Elektromobilität in betriebliche Fuhrparks an. Die Experten zeigen dabei die umfassenden Möglichkeiten und Förderangebote zum Einstieg oder zum weiteren Ausbau der Elektromobilität auf. Bei einem Vor-Ort-Termin werden die örtlichen Gegebenheiten begutachtet, und bei konkretem Interesse wird ein Angebot für erste Ladeinfrastruktur und deren Installation erstellt und es wird Hilfestellung bei der Beantragung der Fördermittel angeboten. Dabei wird in der Regel ein Aufbaukonzept eingeplant, das dem Unternehmen zunächst den einfachen Einstieg mit vielleicht einem oder zwei E-Mobilen erlaubt und das anschließend mit der Entwicklung der Elektromobilität mitwachsen kann und erweitert wird. ■

Info

Hertener Stadtwerke

Michael Lobert

☎ 0 23 66 / 30 72 66

E-Mail: energiesdienstleistung@herten.de

Anzeige



Zuverlässige Sicherheit braucht einen zuverlässigen Partner.

Grabowski Sicherheitstechnik
seit über 30 Jahren für Sie im Vest

Tel. 0 23 61 / 30 36 27-0
Kemnastraße 1
45657 Recklinghausen
www.re-sicher.de


Grabowski
SICHERHEITSTECHNIK
RECKLINGHAUSEN



Zum Tag der offenen Tür schaute auch die stellvertretende Bürgermeisterin Silvia Godde (rechts) vorbei.

Anna Reuter erhält den Unternehmerinnenbrief NRW

■ Wohin mit dem heißen Glätteisen oder Lockenstab? Diese Frage stellte Anna Reuter sich schon öfter und entwickelte aus dem Lösungsansatz eine clevere Unternehmensidee. Mit ihrem Unternehmen „UTiLY“ aus Herten produziert sie praktische Aufbewahrungssysteme und erhielt dafür den Unternehmerinnenbrief NRW.

Mit „UTiLY“ hat Anna Reuter ein Produkt entwickelt, das diese Probleme zuhause und in Friseursalons lösen kann. Das „Aufbewahrungssystem für Hot Tools“ ist aus hitzebeständigem Filz, hat ein Aufhängesystem und einen Kabelhalter. Es gibt das UTiLY für ein, zwei oder drei Geräte.

Anna Reuter hat ihre Idee an der eigenen Nähmaschine zunächst wegen des Platzmangels im Salon entwickelt. Ziemlich schnell wurde daraus eine originelle Geschäftsidee. „Daraus kann ich mehr machen“, sagte sich die Frisörin und entschied Anfang 2018, ihre Idee schützen zu lassen. Sie recherchierte Lieferanten für die Rohstoffe in Dresden, Leipzig und Gelsenkirchen, sie fand mit den Behindertenwerkstätten in Dortmund einen Hersteller aus der Region und setzt damit ganz auf „Made in Germany“. „Wir haben in Deutschland so tolle kleine Geschäfts- und Handwerksbetriebe“, sagt sie. „Wir müssen nicht in China kaufen oder produzieren.“

Der Unternehmerinnenbrief NRW ist eine Initiative des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. ■

www.unternehmerinnenbrief.nrw.de



Maresa Kallmeier (Gleichstellungsbeauftragte), Eva-Maria Wobbe (Startercenter), Brigitte Berkau (Wirtschaftsförderung), Bürgermeister Fred Toplak und Anna Reuter. Foto: Stadt Herten

Alles unter einem Dach

Physiotherapeut Jürgen Watanabe eröffnet neue Praxis

■ Hell und freundlich: Das ist der erste Eindruck, den man als Besucher bekommt, wenn man die Räume der neuen Praxis Watanabe an der Hertener Malteserstraße betritt. Ende Januar feierte Jürgen Watanabe mit seinen Mitarbeitern die Eröffnung – und alle Nachbarn waren eingeladen.

1998 hatte Physiotherapeut Jürgen Watanabe im Seniorenheim Haus St. Martin seine erste Praxis eröffnet – und damit den Grundstein gelegt für das Praxisnetz Watanabe, das heute zwölf Standorte mit mehr als 130 Mitarbeitern umfasst. Die neue Praxis befindet sich in unmittelbarer Nähe zu der ersten.

Der Neubau kann sich in der Tat sehen lassen. Auf 650 Quadratmetern sind alle Angebote unter einem Dach gebündelt, wie Thomas Wickermann, Geschäftsführer des Praxisnetzes Watanabe, erläutert: „Wir decken alles ab, was im Bereich der Prävention und Rehabilitation möglich ist.“ Das Spektrum reiche von Therapien, bei denen die Krankenkassen die Kosten erstatten, bis hin zu Wellness- und Fitness-Angeboten,

die die Patienten selbst bezahlen. „Wir haben hier alle Angebote unter einem Dach gebündelt und können daher sehr gut interdisziplinär arbeiten“, so Wickermann weiter.

Für die Zukunft hat Jürgen Watanabe weitere Pläne. „Wir möchten den Reha-Sport ausbauen, die Zusammenarbeit mit Westerholter Sportvereinen intensivieren, das Westerholter Hallenbad gerne stärker nutzen, Angebote wie Yoga, Tae Bo und Pilates weiter etablieren und bei alledem aber auch unser mehr als 20-jähriges, tolles Verhältnis zum Haus St. Martin, zum Orden SMMP, dem Gertrudis-Hospital und den Hausärzten fortführen“, so der Unternehmer. ■

Info

Praxisnetz Watanabe

Glückauf-Ring 4 · 45699 Herten

☎ 023 66/9 50 89 80

www.praxis-watanabe.de



Hertener
Stadtwerke
Leistung voller Leben

Steigen Sie jetzt auf E-Mobilität um!

Fördermittel stehen bereit. Wir beraten Sie gerne!

Sie haben Interesse? Dann sprechen Sie uns an:

Tel.: 02366/307-266

E-Mail: energiedienstleistung@herten.de

www.hertener-stadtwerke.de

100 Jahre im Dienst der Chormusik

IRIS Musik- und Theaterverlag feiert Geburtstag



Gratulation zum 100. Geburtstag: Komponist Otto Groll, Ellenruth Isenburg, Günther Isenburg, Wirtschaftsförderer Axel Tschersich, IHK-Vize-Präsident Prof. Dr. Ulrich Sick, IHK-Regionalbeauftragter Markus Lübbering, IRIS-Geschäftsführer Thomas Isenburg und Bürgermeister Christoph Tesche (v.l.). Foto: Heselmann

■ Es gibt nicht viele Unternehmen, die so ein Jubiläum feiern können: 100 Jahre alt wurde der IRIS Musik- und Theaterverlag im vergangenen Jahr. Anlass genug also für Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche, dem Unternehmen an der Straße „Am Stadion“ einen Besuch abzustatten – und mit Geschäftsführer Thomas Isenburg und seinen Mitarbeitern auf weitere erfolgreiche Jahre anzustoßen.

IRIS hat seine Nische gefunden: Das Unternehmen verlegt vor allem Noten für Chöre, auf dem Sektor der Chormusik sind die Recklinghäuser Marktführer. „Die Chorwelt singt IRIS-Lieder“, sagt Thomas Isenburg. 3.000 eigene Verlagswerke haben die Recklinghäuser im Angebot, von der Nummer 1, dem Lied „Rheinwein“ bis zum jüngsten Arrangement „Raindrops keep falling on my Head“.

Zu den erfolgreichsten Komponisten, die nicht nur

klassische Werke, sondern auch Lieder der Unterhaltungsmusik im Auftrag des IRIS Musikverlags für Chöre neu arrangieren, zählt Otto Groll. Der Musikdirektor, der im Münsterland vier Chöre leitet, gehörte nun zu den Gästen der Jubiläumsfeier. Insgesamt arbeiten derzeit sieben Komponisten für den Recklinghäuser Musikverlag. „Wir sind aber auf der Suche nach zusätzlichen jungen Komponisten, die neue Ideen mitbringen. So wollen wir zukünftig weitere Kundenschichten erreichen“, erklärt Thomas Isenburg.

Die Noten werden von Recklinghausen zu Chören in ganz Deutschland und darüber hinaus in weitere Länder der Welt verschickt. So werden IRIS-Werke auch von Chören in Kanada, den USA oder Südafrika gesungen. Zu den Komponisten der vertriebenen Werke gehören Beethoven, Mozart, Strauss und Verdi ebenso wie Gerhard Winkler (Chianti-Lied) oder W. R. Heymann („Ein Freund, ein guter Freund“). Auch Lieder von Udo Jürgens, oder seit neuestem von Helene Fischer oder den Pet Shop Boys werden für Chöre arrangiert und von IRIS veröffentlicht.

Neben eigenen Werken vertreibt IRIS auch Musiknoten anderer Verlage. Bei seiner langen Tradition hat sich der Musikverlag aber längst auch den heutigen Vertriebsmöglichkeiten angepasst. Auf der Internetpräsenz shop.iris-musikverlag.de werden die Chorlieder aufgeführt und auch Probepartituren zum Download angeboten.

Dabei gehören Noten für die Chormusik erst seit 1946 zum Portfolio. 1918 hatte August Mallmann den Verlag am Kaiserwall eröffnet und Theater-Laienspieltücke und konzertante Unterhaltungsmusik veröffentlicht. ■

Info

IRIS Musikverlag GmbH

Am Stadion 35 · 45659 Recklinghausen

☎ 023 61 / 221 90

shop.iris-musikverlag.de

Ruhrbotics: Mit Robotern zum Erfolg

■ Einmal im Jahr kommt Oscar-Stimmung auf in den Räumen der Sparkasse Vest: Immer dann, wenn der Vestische Unternehmenspreis verliehen wird. Die Verleihung fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt – ein Unternehmen aus Recklinghausen war aber auch unter den Nominierten: die Ruhrbotics GmbH.

Aus diesem Anlass statteten Vertreter der studentischen Jury unter Leitung von Professor Dr. Thomas Heide dem Unternehmen im Vorfeld einen Besuch ab, begleitet wurden sie dabei von Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche.

„Das ist ein schöner Termin für mich – ich kenne ja schließlich auch nicht alle Unternehmen“, freute sich Tesche. Zumal es bei Ruhrbotics auch durchaus Spannendes zu sehen gibt: Immerhin beschäftigt sich der Betrieb mit dem Thema Robotik.

2008 hatte Daniel Bunse, heutiger Geschäftsführer, das Unternehmen gemeinsam mit einem Studienkollegen gegründet – als klassischen Start-Up, damals noch



Robotik im Einsatz: Bürgermeister Christoph Tesche (rechts) zu Besuch bei Ruhrbotics – Geschäftsführer Daniel Bunse (4.v.l.) informierte über sein Unternehmen. Foto: Heselmann

in einem Büro an der Hochschule Bochum. Nach vier Jahren fiel dann die strategische Entscheidung zum Standortwechsel nach Recklinghausen. 2017 zogen Daniel Bunse und sein auf neun Köpfe angewachsenes

Team in größere Räumlichkeiten an der Maria-von-Linden Straße 27 ein, wo das Unternehmen immer noch seinen Sitz hat.

Heute zählt Ruhrbotics zu den Top-Experten im Bereich Roboterprogrammierung, sodass mittlerweile über 500 international erfolgreich abgeschlossene Projekte verzeichnet werden. Umsatz und Anzahl der Mitarbeiter konnten von 2014 bis 2018 verdoppelt werden. „Im Jahr 2018 haben wir die Schallgrenze von einer Million Euro Umsatz durchbrochen“, berichtet Daniel Bunse. Für das erste Halbjahr 2019 ist der Aufbau einer Niederlassung in China geplant. ■

Info

Ruhrbotics GmbH

Maria-v.-Linden-Straße 27 · 45665 Recklinghausen

☎ 023 61 / 89 03 90

www.ruhrbotics.de



Seit zehn Jahren in der Recklinghäuser Altstadt: Rebecca, Marion und Ralf Teubner (vorne, von links) mit ihrem Team vom Murphy's Pub & Grill. Foto: Heselmann

Ein Stückchen Irland mitten in Recklinghausen

„Murphy's Pub & Grill“ feiert seinen zehnten Geburtstag

■ „Treffen wir uns im Irish Pub in Recklinghausen?“ Selbst wenn in dieser Frage der Name der betreffenden Wirtschaft gar nicht auftaucht, weiß so gut wie jeder, was gemeint ist. „Murphy's Pub & Grill“ am Lampengässchen in der Altstadt hat seinen Platz in der Kneipenszene der Kreisstadt seit vielen Jahren gefunden. Genau gesagt seit zehn Jahren: Jetzt konnte der Pub Geburtstag feiern.

Mit einem irischen Pub assoziieren die meisten Menschen wahrscheinlich schwarzes Bier der Marke Guinness. Zwar ist das Bier, das bei Murphy's aus dem Hahn fließt, auch schwarz und hat die charakteristische, feste, weiße Schaumkrone – aus dem Hause Guinness ist es aber nicht. Dafür hat Ralf Teubner, der den Pub gemeinsam mit seiner Ehefrau Marion und Tochter Rebecca leitet, eine einfache Erklärung. „Kurz nach der Eröffnung tauchte ein äußerst selbstbewusst auftretender Mann im Anzug auf, der sich als Guinness-Vertreter vorstellte und fast schon arrogant fragte, warum wir nicht zusammenarbeiten.“ Das gefiel Teubner nicht – als sich wenig später eine Mitarbeiterin des Bier-Konzerns Heineken vorstellte, der auch die Murphys-Brauerei im irischen Cork gehört, stimmte die Chemie: Seitdem gibt es Murphys-Bier. Das übrigens genau wie Guinness ein „Stout“ ist – „den Unterschied schmecken Sie nicht“, sagt Ralf Teubner.

Einen Pub mit dem Namen „Murphy's“ gibt es in Recklinghausen schon seit 2005: Damals übernahmen die Teubners den Betrieb, der damals noch in der unteren Löhrgasse seinen Sitz hatte. 2008 erfolgte dann der Umzug zum heutigen Standort. „Als wir den Pub

damals übernommen haben, wusste ich über Irland gar nicht viel“, gibt Ralf Teubner zu. Das hat sich inzwischen grundlegend geändert. „Heute ist es echte Liebe“, schwärmt er von der „grünen Insel“.

Weil der neue Standort am Lampengässchen über mehr Platz verfügt, heißt es nicht nur „Murphy's Pub“, sondern „Murphy's Pub & Grill“. Die Besucher erwartet auch eine abwechslungsreiche Küche: von Fish & Chips über Irish Stew bis zum Burger ist alles dabei, was es auch in einer Kneipe in Dublin gäbe. Von den typisch irischen Getränken ganz zu schweigen: Neben dem bereits erwähnten Bier (es gibt allerdings auch Pils) ist das Cider und natürlich Whisky bzw. Whiskey: Um die 50 verschiedene Sorten stehen hinter der Theke und warten auf Kenner.

Vor allem einen Namen gemacht hat sich das „Murphy's“ aber als Anlaufstelle für gute Musik. „Wir haben an jedem Freitagabend Livemusik“, sagt Ralf Teubner, „es gibt nicht mehr viele Kneipen im Ruhrgebiet, die das schaffen.“ Dabei muss er inzwischen kaum noch selbst auf die Suche nach Musikern gehen: „Die rufen bei uns an – bis zum Sommer sind wir schon wieder so gut wie ausgebucht.“ ■

Info

Murphy's Pub & Grill
Lampengässchen 6 · 45657 Recklinghausen
☎ 023 61 / 106 75 14

<https://irish-pub-re.de/>

MUSIKGENUSS PUR
HIGH - END - HIFI
MADE IN GERMANY!

WWW.AUDIO.RUHR

**AUDIO
OPTIMUM**



Abbildung F3820 Audio Optimum

EcoCooling
Evaporative Kühltssysteme

Gewerbe-/Server-/Raum-Kühlung



bis zu 90% Kostenersparnis
geräuscharm
gesunde Raumluft
NOX Feinstaub-Filterung
CO²-frei, ohne künstliche Zusätze



www.ecocooling-deutschland.de

Hospitalstr. 52 45699 Herten T. 0 23 66 / 88 76 76

www.strdirekt.de

**Prospektverteilung
seit 1981**

Fon: 0 23 65 / 91 06 - 55

E-Mail: info@strdirekt.com



Vogelsang
3D-TECHNOLOGY

Wir formen Ihre Ideen !

**Vom Prototypen bis
zur Kleinserie
mit 3D-Druck
max. 1 Meter im Quadrat**

Dipl.-Ing. Dr. E. Vogelsang

GmbH & Co. KG
KUNSTSTOFF- UND KORROSIONSSCHUTZWERK

www.vogelsang-3d.com

Die Drohne über der Baustelle

Die Digitalisierung macht auch vor dem Handwerk nicht halt / Betriebe können sich beraten lassen



Das Tablet in der Schreinerwerkstatt: Das ist längst kein Widerspruch mehr. Auch im eigentlich „analogen“ Handwerk hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten. Handwerker können davon profitieren.

Foto: Shutterstock.com/Aleksandar Malivuk

■ „Das Internet ist für uns alle Neuland“ – für diese Bemerkung erntete Bundeskanzlerin Angela Merkel im Jahr 2013 jede Menge Spott. Denn im Jahr 2013 waren Internet und digitale Welt natürlich kein Neuland mehr, sondern längst in der Alltagswirklichkeit sowohl im Geschäfts- als auch im Privatleben angekommen.

Doch dieser Prozess vollzieht sich nicht gleichmäßig, vor allem nicht in der Wirtschaft. Selbstverständlich gibt es Branchen, die viel eher auf den digitalen Zug aufgesprungen sind als andere, die noch mehr der analogen Welt verhaftet sind. Doch die Digitalisierung gleicht einem Sog, der unaufhaltsam geworden ist: Wer sich dagegen stemmt, der hält nicht lange durch.

Zu den Branchen, in denen noch am ehesten analog gearbeitet wird, gehört das Handwerk – das besagt schon der Name. Doch auch hier hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Produkte und Dienstleistungen werden zunehmend online bezogen, große Plattformen und neue Apps bringen neue Wettbewerber in den Markt, verändern Margen und erhöhen den Wettbewerbsdruck auf das Handwerk, digitale Technik wird für die Produkterstellung genutzt. Insgesamt sind in Deutschland rund eine Million Handwerksbetriebe von den Veränderungen betroffen, viele davon sind kleine Betriebe mit fünf bis zehn Mitarbeitende.

Beispiele gibt es genug. So können etwa Betriebe,

die auf einer Baustelle arbeiten, per App vor Ort den Baufortschritt, die Besprechungen mit dem Bauherren oder eventuelle Probleme dokumentieren und zur Kenntnis direkt an den Bauleiter ins Büro weiterleiten. So kann etwa im Büro live nachvollzogen werden, was auf der Baustelle passiert. Zudem werden Arbeitsschritte für spätere Klärungen dokumentiert.

Ein weiteres Beispiel: Ein Gerüstbaubetrieb setzt eine Drohne ein, die aus der Luft Bilder macht sowie Scans des einzurüstenden Objekts durchführt. Dadurch werden die Berechnung und der Aufbau eines Gerüsts erleichtert, außerdem kann die Prüfung der Sicherheit des Gerüsts rechtssicher dokumentiert werden.

Projekt „ProCheck“ hilft bei der Umsetzung der Digitalisierung

Und noch ein Beispiel: Der Tischlerbetrieb, der eine VR-Brille (VR steht für „virtual reality“) einsetzt, um seinen Kunden die Möglichkeit zu geben, sich die geplante Inneneinrichtung im 3D-Modell statt wie bisher auf einem Plan aus Papier anzuschauen.

Auch die etwa 9.000 Handwerksbetriebe in der Emscher-Lippe-Region sind von der Digitalisierung natürlich nicht ausgenommen. Daher möchte die Handwerkskammer Münster im Rahmen des Aufrufs

„Umbau 21 – Smart Region“ mit ihrem Projekt „ProCheck“ die Handwerksbetriebe aus der Emscher-Lippe-Region für das Thema Digitalisierung sensibilisieren und im digitalen Wandel unterstützen.

Während der Projektlaufzeit von drei Jahren (bis Ende 2020) soll in rund 400 Handwerksbetrieben der Region der so genannte ProCheck zur Ermittlung des digitalen Reifegrades durchgeführt werden. Im Fokus des Projektes steht zunächst die geführte Analyse mit Prozessscouts. Ziel des Checks ist es, Optimierungsfelder im digitalen Prozessablauf aufzudecken und zu analysieren, um anschließend Handlungsbedarfe abzuleiten. Die beiden Prozessscouts entwickeln mit Unterstützung eines externen Dienstleisters einen Check, mit dem künftig möglichst viele Handwerksbetriebe auf verschiedene Aspekte der Digitalisierung aufmerksam gemacht werden sollen.

„Zunächst gehen die beiden Prozessscouts mit den Unternehmensvertretern einen Fragebogen durch“, erläutert Andreas Spiller das Prozedere. Spiller ist bei der Handwerkskammer Münster Projektleiter des „ProCheck“. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Fragebogen, der mehrere Gewerke abdeckt – auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Fragen auf das jeweilige Gewerk zugeschnitten sind. „Das ist wichtig“, führt Spiller aus, „denn der Bedarf an Digitalisierung ist natürlich von Handwerk zu Handwerk unterschiedlich.“

Digitalisierung dürfe nicht nur in den ganz großen Maßstäben gedacht werden – es können auch kleine Dinge sein, die unter diesen Begriff fallen. Spiller nennt Beispiele: „Für einen Dachdeckerbetrieb ist die Anschaffung einer Drohne für Luftaufnahmen schon ein Schritt zur Digitalisierung, für eine Schreinerei kann es die Einführung einer digitalen Arbeitszeiterfassung für die Mitarbeiter sein.“

Wichtig ist den Vertretern der Handwerkskammer dabei, dass sie in dem Prozess nicht als Berater, sondern als Begleiter auftreten. „Unser Hauptanliegen ist es zunächst, die Betriebe für das Thema zu sensibilisieren“, erläutert Andreas Spiller. „Eine der wichtigsten Aufgaben des Checks ist es, erst einmal ins Gespräch zu kommen.“

Mithilfe des Fragebogens wird der „Digitalisierungsgrad“ des Unternehmens ermittelt, dazu hat die Handwerkskammer ein ausgefeiltes Punktesystem ermittelt. Damit lässt sich nun feststellen, in welchen Bereichen und auf welchem Gebiet es Digitalisierungspotenziale gibt. „Dann versuchen wir, einen Weg aufzuzeigen, mit dem diese Ziele erreicht werden können“, erklärt Andreas Spiller. Die Handwerkskammer bietet zu verschiedenen Digitalisierungsthemen erweiterte Beratungsangebote an und steht als Ansprechpartner für die Auswahl möglicher Förderprogramme zur Verfügung. Außerdem bekommen die Betriebe einen Ergebnisbericht an die Hand.

Informationsveranstaltungen werden gut besucht

Bei der Handwerkskammer legt man Wert darauf, dass die digitalen Lösungen, die gefunden werden, individuell auf den jeweiligen Betrieb abgestimmt sind. „Das hängt ebenfalls stark vom Gewerk ab“, erklärt Digitalisierungsbeauftragter Norbert Speier. „Ein Friseurbetrieb etwa ist daran interessiert, die Themen E-Commerce, Internetauftritt und Social Media zu besetzen, während es in einem Schreinereibetrieb eher darauf ankommt, digitale Maschinen etwa zur Vermessung einzusetzen.“ Einen Trend sieht er auch: „Vielen Betrieben ist es wichtig, mobile Lösungen zu finden“ – das kann etwa die bereits erwähnte App sein, mit der



Regierungspräsidentin Dorothee Feller bei der Übergabe des Förderbescheides an Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer Münster (4.v.r.). Ebenfalls im Bild: Landrat Cay Süßerkrüb (2.v.r.). Foto: BR Münster

in Echtzeit zwischen Baustelle und Büro kommuniziert werden kann. Speiers Fazit: „Im Handwerk tut sich gerade in diesem Bereich eine ganze Menge.“

Seit 2018 läuft das Projekt „ProCheck“, und die Resonanz ist gut. „Wir veranstalten regelmäßig Infoveranstaltungen zu dem Thema, und die werden sehr gut angenommen“, bilanziert Andreas Spiller.

Die Zusammenarbeit mit den Handwerksbetrieben und das Ausloten der individuellen Möglichkeiten ist aber nur eine Seite des Projekts. Parallel dazu soll der Verweis an regionale Akteure, beispielsweise an die Hochschulen oder das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum, dazu beitragen, die Einführung digitaler

Prozesse, bzw. Maßnahmen zu strukturieren. Neben dem Handwerk beteiligen sich auch die kommunalen Wirtschaftsförderungen, die beiden regionalen Hochschulen, die WiN Emscher-Lippe GmbH und die IHK Nord Westfalen als strategische Partner. ■

Matthias Heselmann

Info

Andreas Spiller (Projektleitung ProCheck)

Vom-Stein-Straße 34 · 45894 Gelsenkirchen

☎ 0209/3807799

www.hwk-muenster.de

Anzeige

AB 199,- EUR/MTL. INKL. MINI SMILE VOLLKASKOVERSICHERUNG**



Abb. ähnlich.

GOKART FÜR ALLE.

MINI ONE 3-TÜRER

Farbe Midnight Black Metallic, Stoff Firework Carbon Black, LM Räder Victory Spoke black, Sport Lederlenkrad, Ablagenpaket, Sitzheizung, Klimaanlage, Lichtpaket, weiße Blinkleuchten, PDC, Dachhimmel anthrazit, u.v.m.

LEASINGBEISPIEL VON DER BMW BANK GMBH:

MINI ONE 3-TÜRER MINI SMILE

Anschaffungspreis:	18.300,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	1.990,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
36 monatliche Leasingraten à:	169,00 EUR
Sollzinssatz p. a.*:	4,25 %
Effektiver Jahreszins:	4,33 %
Mtl. Prämie für MINI SMILE (Kfz-Versicherung)**:	29,99 EUR
36 monatliche Gesamtleasingraten à***:	199,00 EUR
Gesamtbetrag***:	9.154,00 EUR

Ein unverbindl. Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 02/2019. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. * Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. ** Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Die monatlichen Kosten der Versicherungsleistung für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko als Teil der monatlichen Gesamtleasingrate sind gültig für MINI Neu- und Vorführwagen bei Abschluss eines MINI SMILE Leasing-Vertrages mit der BMW Bank GmbH bis 31.03.2019. Zulassung bis 30.09.2019.

Vertragspartner und Risikoträger ist die Allianz Versicherungs-AG, Königinstraße 28, 80802 München. Selbstbeteiligung: VK 1.000,00/TK 500,00 EUR pro Schadensfall. Einzelheiten ergeben sich aus den Versicherungsunterlagen. *** inkl. der optionalen weiteren Leasingvertragsleistungen.

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München und weitere Partner.

Zzgl. 860,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Kraftstoffverbrauch l/100 km, innerorts: 6,8 / außerorts: 4,5 / kombiniert: 5,4 / CO₂-Emission kombiniert: 122 g/km, Energieeffizienzklasse: C. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

VOGELSANG AUTOMOBILE

GmbH & Co. KG
Rottstraße 118,
45659 Recklinghausen
Tel. 023 61/9193-0, www.mini-vogelsang.de



Wir arbeiten gerne in Herten, weil...



*Nora und Joachim Jürgens
ECHO Pflegedienst Herten*

...wir hier unsere Ideen umsetzen können und schon im ersten halben Jahr unserer Tätigkeit gut aufgenommen wurden.

Nachdem wir 2018 mehrere Monate die Übernahme des seit 1999 in Westerholt ansässigen ECHO Pflegedienstes in Herten verhandelt hatten, sind wir seit Juli 2018 täglich in Herten und Umgebung unterwegs. Von Anfang an wurden wir von den Menschen willkommen geheißen. So haben uns die langjährigen Mitarbeiter der von uns übernommen Firma sehr freundlich aufgenommen. Regelmäßig ergeben sich neue Kontakte, die uns bei der Umsetzung unserer zusätzlich geplanten Angebote behilflich sein wollen und können. Auch ist die Wirtschaftsförderung offen für unsere Ideen und fungiert hier gerne als „Türöffner“ und Vermittler. Motiviert von diesen Erfahrungen und unserer täg-

lichen Arbeit planen wir z. B. die Schaffung von speziellen Wohn-, Betreuungs- und Serviceangeboten für bestehende und zukünftige Kunden in Herten und im Kreis Recklinghausen. Auch hier hat das Team der Wirtschaftsförderung schon wertvolle Unterstützungsarbeit geleistet.

Gegen den Branchentrend können wir laufend engagierte Mitarbeiter aus der Region einstellen, die wir für den weiteren Ausbau unseres Pflegedienstes benötigen. Auch dies befördert unsere Arbeit und bestärkt uns in den Ideen, die wir noch Umsetzen wollen.

Wir sind in Herten angetreten, um unsere Idee der ambulanten Pflege zu gestalten und zusammen mit Mitarbeitern und Kunden Spaß an der Arbeit zu haben. Das ist uns bislang in Herten sehr gut gelungen.

Hier erreichen Sie Ihre Netzwerkpartner:

Arbeitgeberservice - Agentur für Arbeit

Maurice Haase und Tim Trewer (zuständig für Recklinghausen): ☎ 023 61 / 40-1084 und -11 22
Thorsten Müller (zuständig für Herten):
☎ 023 66 / 80 09 93
recklinghausen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Arbeitgeberverband Emscher-Lippe e.V.

Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen
☎ 02 09 / 94 504 0, Fax 02 09 / 94 504 30
info@arbeitgeber-emscher-lippe.de

Arbeitgeberverbände Ruhr-Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
☎ 02 34 / 58 87 70, Fax 02 34 / 5 88 77 70
info@agv-bochum.de

BVMW-Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.

Geschäftsführer der Region Metropole Ruhr
☎ 023 61 / 48 75 13, Fax 023 61 / 48 75 14
Mobil: 01 73 / 5 33 84 93
E-Mail: reginald.hohmeister@bvmw.de
www.metropoleruhr.bvmw.de

GUT – Unternehmer- und Gründertreff Herten

z. H. Wirtschaftsförderung Stadt Herten
Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten
☎ 023 66 / 30 36 16, Fax 023 66 / 30 33 13
www.GutHerten.de, E-Mail: b.berkau@herten.de

Jobcenter Kreis Recklinghausen

Görresstraße 15, 45657 Recklinghausen
Bettina Witzke, Teamleiterin Markt und Integration
☎ 023 61 / 93 84 23 47
E-Mail: bettina.witzke@vestische-arbeit.de
Antoinette Weller, Vermittlungsservice
☎ 023 61 / 93 84 22 77
E-Mail: antoinette.weller@vestische-arbeit.de

– Bezirksstelle in Herten

Kurt-Schumacher-Straße 28, 45699 Herten
Julia Wenig, Arbeitgeberservice
☎ 023 66 / 1 81 02 15
E-Mail: julia.wenig@vestische-arbeit.de

Jungunternehmer-Stammtisch JUST

Erik Schare, ☎ 023 61 / 495 52 41,
Erik.Schare@GOINmedia.com
Tim Flake, ☎ 023 61 / 1085 16, tf@flake.de
just-re@email.de · www.just-re.de

Kreishandwerkerschaft Recklinghausen

Dortmunder Straße 18, 45665 Recklinghausen
☎ 023 61 / 48 03-0, Fax 023 61 / 48 03-23
info@khre.de, www.khre.de

Altstadt- und Quartiersmanager RE

Jochen Sandkühler, ☎ 023 61 / 5 01 40 50
Mobil 0 15 25 / 64 46 32,
jochen.sandkuehler@recklinghausen.de

Nutzungsmanagement Hassel.Westerholt.Bertlich

Dr. Siegbert Panteleit, ☎ 02 09 / 3 33 04
Mobil 01 72 / 2 80 82 83, panteleit@spe-panteleit.de

Startercenter NRW Emscher Lippe

- IHK Nord Westfalen, Klemens Hütter,
☎ 02 09 / 3 88-1 03, huetter@ihk-nordwestfalen.de
- Kreis Recklinghausen, Petra Bauer /Eva Wobbe,
Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen
☎ 023 61 / 53-43 30
startercenter@kreis-recklinghausen.de
- Handwerkskammer Münster (GE-Buer)
Dagmar Voigt-Sanktjohanser, ☎ 02 09 / 3 80-77 10
dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-muenster.de

UFO – Unternehmerforum des Bürgermeisters

Jörg Friemel, ☎ 023 61 / 4 19 26,
joerg.friemel@intrakon.de

Michael Rawe, ☎ 023 61 / 1 36 60,
rawe@rawe-gmbh.com

Vestische Freundegesellschaft der Westfälischen Hochschule RE e.V.

Axel Tschersich, Geschäftsführer,
☎ 023 61 / 50 14 00
E-Mail: axel.tschersich@recklinghausen.de

Vestischer Unternehmerkreis e. V. Geschäftsstelle

c/o Ingolf Christian Ernst, ☎ 023 61 / 890 11 751,
ice@ideamano.com · www.vestuk.de

WiN Emscher-Lippe GmbH

Herner Straße 10 · 45699 Herten
☎ 023 66 / 10 98-0; E-Mail: info@emscher-lippe.de

Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen

FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement,
Stadtmarketing
Rathaus RE, EG, Rathausplatz 3,
45655 Recklinghausen
☎ 023 61 / 50 50 50 · Fax 023 61 / 5 09 14 01
www.recklinghausen.de/wirtschaft
wifoe@recklinghausen.de

Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141,
Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten
☎ 023 66 / 30 34 00 · Fax 023 66 / 30 33 13
www.wirtschaftsfoerderung-herten.de
wirtschaftsfoerderung@herten.de

Wirtschaftsjunioren der IHK, Vestische Gruppe

www.wj-nordwestfalen.de

Wirtschaftsvereinigung Vest Recklinghausen e. V.

Michael Böhm, ☎ 07 00 / 98 73 25 54
info@wv-recklinghausen.de
www.wv-recklinghausen.de



TREFFEN DER UNTERNEHMENS-NETZWERKE

Netzwerke wollen gepflegt werden – aus diesem Grund lädt die Recklinghäuser Wirtschaftsförderung regelmäßig zu ihren Netzwerktreffen ein. Die finden in der Regel an spannenden Orten statt, so auch zuletzt: Gastgeber war das Unternehmen Audio Optimum GmbH. Dort hat man sich auf den Entwurf und die Produktion von HiFi-Technik im High-End-Bereich spezialisiert. Firmengründer und Entwickler Stefan Wehmeier (im Bild rechts) gab einen Überblick über die Produkte der Firma und führte natürlich auch einige der Lautsprecher vor – für die Teilnehmer gab es somit im wahrsten Sinne des Wortes „etwas auf die Ohren“. Anschließend blieb noch genug Zeit zum gemütlichen Beisammensein.

HOCHSCHULGESPRÄCHE: KAMPF UM TALENTE

„Kampf um Talente“: Das war der Titel der vergangenen Ausgabe der Recklinghäuser Hochschulgespräche. Unter dem Motto „Wirtschaft trifft Wissenschaft trifft Wirtschaft“ dient die regelmäßig stattfindende Veranstaltung dem Austausch zwischen Universität und Unternehmen. Dieses Mal stand das Thema „Fachkräftemangel“ im Mittelpunkt. Wie muss gute Personalarbeit heute aussehen? Wer ist in Zukunft „der Bewerber“ – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder das Unternehmen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Vorträge und anschließenden Diskussionen.



NEUZUGANG AUF SCHLÄGEL & EISEN

Auf Schlägel & Eisen wird gebaut: Die beiden Geschäftsführer der KW Konzept, Dirk Krühler (l.) und Jochen Wleklík (2.v.r.) haben gemeinsam mit Bürgermeister Fred Toplak (2.v.l.) den offiziellen Startschuss für den Bau ihres neuen Firmensitzes gegeben. Für Bürgermeister Fred Toplak und Benedikt Schmoll (r.), Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH, ist dieses Bauvorhaben ein weiterer Beleg dafür, dass die Firmen in der Region viel Potenzial haben und Platz zum Wachsen brauchen. Das Portfolio der Agentur KW Konzept ist vielseitig. Neben der Erstellung von Kommunikationsmitteln und -kampagnen leistet KW Konzept ganzheitliche Marketingkonzepte für Kunden aller Branchen. Insgesamt 660.000 Euro investieren Dirk Krühler und Jochen Wleklík auf dem Standort.

E-MOBILITÄT IM FOKUS

Das Thema Elektromobilität wird in diesen Tagen heiß diskutiert – auch vor dem Hintergrund des „Diesel-Skandals“. Dennoch bestehen nach wie vor Berührungsängste und es fehlen Erfahrungswerte aus dem Alltag. Gerade beim Thema der betrieblichen E-Mobilität bestehen Fragen, etwa hinsichtlich verfügbarer Fahrzeuge, passender Ladeinfrastruktur und potenzieller Fördermaßnahmen. Mit dem Thema, beziehungsweise mit der Betrieblichen Elektromobilität, beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Unternehmerfrühstücks, das im Gebäude des Technischen Hilfswerks stattfand. Dabei bestand auch Gelegenheit, Elektrofahrzeuge zu besichtigen und eventuelle Fragen mit den Fachexperten zu besprechen.



Art	Standort	Lage	Größe [m²]	Nutzungsmöglichkeiten / Details	Verwertung	Verfügbarkeit	ruhrsite-ID
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbepark Ortloh, Maria-von-Linden-Straße	1.900 - 4.000	Handwerk, Dienstleistungen	Verkauf	sofort	1739, 1747, 1748, 1750, 1752, 1754
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbegebiet Blumenthal		überregional tätige Unternehmen	Verkauf	sofort	9889
Gewerbefläche	Herten	Gewerbegebiet Schlägel & Eisen	ab 1.000	überregional tätige Unternehmen	Verkauf	sofort	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Am Stadion	360	2 Sektionaltore, 240 m² Büro, große Freifläche, insg. ca. 3.800 m²	Verkauf	Absprache	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Dortmunder Straße	240	3 Hallen, 2 Büroräume, 1 Ausstellungsraum	Miete	Absprache	keine
Gewerbehalle	Recklinghausen	Tiroler Straße	148	Lager, Produktion, Werkstatt	Miete	01.04.2019	keine
Gewerbehalle	Herten	Disteln, Zechestraße	450	2x 150 m² Halle und 150 m² Büro	Miete	Absprache	keine
Gewerbehalle	Herten	Zeche Schlägel & Eisen	570	Halle in zwei Abschnitten, großes Rolltor, 3 Büros	Miete	sofort	keine
Büroraum	Recklinghausen	Börster Weg	67	Einbauschränke, kleine Teeküche	Miete	sofort	keine
Büroraum	Recklinghausen	Herzogswall	250	im historischen Gebäude der Alten Feuerwache/Florianhof	Miete	Mitte 2020	9882
Büroraum	Recklinghausen	Holthoffstraße	286	exkl. Ausstattung, redundanter Giga- Bit-Anschl., IP-Tel.-Anl.	Miete	sofort	9371
Büroraum	Herten	Paschenbergstraße	580	1. OG klimatisierte Büroetage, separater Eingang	Miete	sofort	keine
Büroraum	Herten	Feldstraße	95	2 Räume 62 m² im EG und 33 m² Lager im Keller	Miete	sofort	keine
Büroraum	Herten	Schlägel und Eisen Straße	300	Büroetage, individuell teilbar, Stellplätze vorhanden	Miete	sofort	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Holzmarkt	86	VK 32 m², modernisiertes Fachwerkhaus	Miete	sofort	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Im Kuniberg	71	bisher Friseurgeschäft, im Wohngebiet	Miete	Absprache	keine
Ladenlokal	Recklinghausen	Martinistraße	60	Ladenlokal, saniert	Miete	sofort	9937
Ladenlokal	Herten	Bahnhofstraße	125	zuletzt als Büro genutzt, für alle Branchen geeignet	Miete	sofort	keine
Ladenlokal	Herten	Hermannstraße	250	A-Lage, VK Fläche variable	Miete	Absprache	keine
Sonstiges	Recklinghausen	Rügenstraße	70	Betriebsleiterwohnung, möbliert	Miete	Absprache	keine
Kontakt							
Recklinghausen		Frau Melanie Murek	☎ 02361 / 50 1406 melanie.murek@recklinghausen.de				
Herten		Frau Monika Fischer	☎ 02366 / 30 3400 Fax 02366 / 303313 m.fischer@herten.de				
Die Ruhrsite-ID können Sie unter www.ruhrsite.de zur Suchfunktion nutzen.							

Anzeige



Entscheiden ist einfach.



sparkasse-re.de

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.

Wenn's um Geld geht 

Firmenfahrzeug mit zwei Rädern

Schloemer und Edelhelfer kooperieren beim Projekt „JobRad“



Gute Zusammenarbeit: Geschäftsführer Gerd Cöster, Personalleiterin Klaudia Kulla (beide Schloemer) und Carsten Schlieter (Edelhelfer, v.l.). Foto: mh

■ Das Thema Dienstwagen und Leasing ist für viele Unternehmen ein alter Hut: Alle wichtigen Auto-konzerne bieten entsprechende Programme an, für die Personalabteilungen gehört das Jonglieren mit der „1-Prozent-Regel“, Steuervergünstigungen und Firmenwagenrechnern zum Alltag. Doch was, wenn das Dienstfahrzeug keine vier, sondern zwei Räder hat?

Beim Recklinghäuser Unternehmen Schloemer kennt man die Antwort: Seit 2017 arbeitet der Betrieb mit dem Unternehmen „JobRad“ zusammen. Das Prinzip: Arbeitnehmer suchen sich ein Fahrrad oder E-Bike nach ihren Wünschen aus – der Arbeitgeber least das JobRad und überlässt es dem Mitarbeiter zur freien Nutzung. Im Gegenzug behält er einen kleinen Teil des Bruttogehalts des Jobradlers ein und bedient

dort hat man das Prinzip kennen und schätzen gelernt. Schlieter sorgt dafür, dass die Qualität der Leasing-Räder hoch ist. „Die Menschen fahren immer mehr Rad – es ist die beliebteste Freizeitaktivität der Deutschen“, sagt Carsten Schlieter. „Und es bringt dem Körper wesentlich mehr, wenn ich statt zwei Stunden am Wochenende jeden Tag eine halbe Stunde auf dem Rad sitze.“

Dieser Aspekt war Gerd Cöster und Personalleiterin Klaudia Kulla auch wichtig. „Wir hatten uns vorher schon im Rahmen des Themas Betriebliches Gesundheitsmanagement dazu Gedanken gemacht“, berichtete Klaudia Kulla. „Da war das ein Baustein, den wir mit Praxis füttern konnten.“ Für die Mitarbeiter sei das eine gute Möglichkeit, zu einem teuren Fahrrad zu kommen, dass sie sich sonst vielleicht nicht leisten

damit die Leasingrate. Arbeitgeber erhalten bei JobRad eine Rundum-Dienstleistung im Hinblick auf die Abwicklung von Leasing und Überlassung.

„Ein Mitarbeiter hat uns auf die Idee gebracht“, berichtet Gerd Cöster, einer der beiden Geschäftsführer bei Schloemer. „Im Nachhinein muss man sagen: Das war eine Super-Idee!“

Auf der Suche nach einem Partner, der für die nötigen Fahrräder sorgt, wurde man in Recklinghausen fündig: Bei „Edelhelfer“, dem Fahrradfachhandelsunternehmen von Carsten Schlieter. „Edelhelfer“ ist einer der vielen Partnerbetriebe von JobRad,

würden, ergänzt Gerd Cöster, der von der Resonanz überwältigt war, die das Thema bei seinen Mitarbeitern fand. „Ich habe am Anfang mit zehn abgeschlossenen Verträgen gerechnet“, sagt Cöster, „20 wäre viel gewesen.“ Inzwischen hätten 30 der etwa 180 Mitarbeiter ein E-Bike geleast – „das ist eine tolle Quote“, freut sich der Geschäftsführer.

Klaudia Kulla überzeugt beim Leasing-Anbieter JobRad auch die Benutzerfreundlichkeit. „Die administrative Abwicklung läuft über eine einfach zu bedienende Online-Plattform – das spart viel Zeit und Mühe und macht es dem Arbeitgeber relativ leicht“, sagt die Personalleiterin. Bei Schloemer hat man sich dazu entschlossen, für jedes Leasingrad die Kosten für die jährliche Inspektion sowie für eine Vollkasko-Versicherung zu übernehmen.

Gerd Cöster hat den Schritt nicht bereut – der Zuspruch der Mitarbeiter („Herr Cöster, das mit dem JobRad ist eine richtig gute Sache“) gibt ihm Recht. Kürzlich hatte sich ein Mitarbeiter im Rahmen seiner Bachelor-Arbeit mit dem Projekt beschäftigt. Als Cöster ihn am Ende fragte, was seiner Meinung nach noch verbessert werden könnte, gab es nur eine Antwort: „Sie werden für die Zukunft mehr Fahrradständer brauchen.“ ■

Info

Edelhelfer Handelsgesellschaft mbH
Dortmunder Str. 20 · 45665 Recklinghausen
☎ 023 61 / 9 43 74 20

<https://die-edelhelfer.de/>

Schloemer GmbH
Zum Wetterschacht 14-18 · 45659 Recklinghausen
☎ 023 61 / 5 80 50
www.schloemer24.de

Wallstein: Erfolgsgeschichte made in Recklinghausen seit 30 Jahren

■ Wallstein ist ein im Jahr 1989 gegründetes familiengeführtes Unternehmen mit seinen Wurzeln in Recklinghausen. Aus dem einstigen kleinen Ingenieurbüro für den Verfahrenstechnischen Anlagenbau ist heute ein mittelständischer Global-Player mit einem Team von über 300 Mitarbeitern weltweit geworden. Jetzt feiert das Unternehmen seinen 30. Geburtstag.

Das Produkt- und Serviceangebot umfasst die Planung, Fertigung und Montage von schlüsselfertigen Systemen für die Wärmerückgewinnung sowie Gasreinigung in Industrieanlagen und wurde stets um innovative Lösungen erweitert. So konzipiert und fertigt Wallstein heute neben Wärmetauschern und Gasreinigungsanlagen auch Anlagen und Komponenten, die in der Pharma- und Medizintechnik zum Einsatz kommen und ergänzte jüngst seinen Instandhaltungsservice um einen innovativen Service für E-Lade-Infrastruktur. Durch die Leistungen des Wallstein Instandhaltungsservice können Kunden ihre Instandhaltungskosten senken und gleichzeitig gesetzliche Anforderungen an Arbeits- und Gesundheitsschutz, Normen und Regularien sowie Nachhaltigkeit und Umweltschutz sicherstellen. Durch die große Nähe zu ihren Auftraggebern

– zu denen Großunternehmen wie Bosch, Volkswagen, Vattenfall, ALSTOM und RWE gehören – ist Wallstein immer am Erfolg und der Zufriedenheit ihrer Kunden interessiert. Wallstein exportiert seine Produkte und Dienstleistungen bereits seit mehr als 20 Jahren auch ins Ausland. In China, Polen und den Niederlanden wurden eigene Landesgesellschaften gegründet. Darüber hinaus hat die Firma Wallstein zahlreiche ausländische Vertretungen in europäischen Ländern sowie in Südkorea, Indien, Japan, Südafrika und Saudi Arabien/Bahrain.

„Trotz der täglichen Geschwindigkeit, Innovation und Globalität sind wir geprägt durch unsere familiäre Unternehmenskultur. Wir sind uns unserer Wurzeln jederzeit bewusst und vereinen regionale Verbundenheit mit Internationalität unter einem Dach“, so Dirk Wallstein, Sprecher der Geschäftsführung. ■

Info

Wallstein GmbH
Hubertusstraße 44 · 45657 Recklinghausen
☎ 023 61 / 1 04 70
www.wallstein.de

Anzeige

Wasserstoff-Kompetenz-Zentrum

Anwender-Zentrum h2herten

- Erstes Technologiezentrum für Firmen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik
- Büroräume und Technika
- Integrierte Wasserstoffversorgung
- H₂-basiertes Energiekomplementärsystem
- Meetingräume inklusive Präsentationstechnik

Kontakt:
info@h2herten.de
www.h2herten.de

Gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

„Wir bringen die echte in die virtuelle Welt“

Unternehmen Espace &D beschäftigt sich mit hochpräziser Messtechnik

■ So einfach taucht man in die virtuelle Welt ein: VR-Brille aufsetzen, Joysticks in die Hände nehmen – und schon steht man unter einem künstlich blauen Computerhimmel und schaut sich das (genauso künstliche, aber sehr realistisch aussehende) Anwenderzentrum und die alte Zeche Ewald an. Hertens Bürgermeister Fred Toplak war beeindruckt.

Toplak war gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Michael Blume und Dieter Kwapis vom Anwenderzentrum Herten zu Gast beim Unternehmen Espace 6D, das seinen Sitz auf dem Gelände der ehemaligen Zeche hat. 2011 wurde Espace 6D gegründet, seit 2018 gehört die Firma zur Pepperl&Fuchs-Gruppe.

„Wir bringen die echte Welt in die virtuelle Welt“ – so fasst Geschäftsführer Dr. Adrian Krzizok die Arbeit seines Unternehmens zusammen. Espace 6D beschäftigt sich mit hochpräziser Messtechnik. Dabei geht es um die dreidimensionale Vermessung und Digitalisierung von Industrie- und Roboteranlagen sowie das Erstellen von Flächenmodellen. „Espace 6D steht dabei nicht nur für höchste Präzision in der mobilen 3-D-Messtechnik, sondern ebenso für den Transfer der realen Welt in eine digitale Umgebung“, führte Krzizok weiter aus.

Dabei ist das Unternehmen in vielfältigen Branchen tätig – dementsprechend ist auch die Liste der Kunden recht lang. Die Bandbreite reicht dabei von namhaften Unternehmen aus der Automobilindustrie im In- und Ausland (Audi, Mercedes, VW, BMW oder Porsche genauso wie Saab, Renault oder Bentley) über Firmen aus der Luft- und Raumfahrt bis hin zu Unternehmen aus der Bau- und Architekturbranche. Beim



Damian Bentkowski (Espace 6D), Michael Blume, Tobias Bischoff, Dr. Adrian Krzizok (beide Espace 6D), Bürgermeister Fred Toplak und Dieter Kwapis beim Firmenbesuch (v.l.). Foto: Heselmann

Automobilbau etwa unterstützt Espace 6D Anlagenbetreiber und -planer mit moderner Mess- und Kalibriertechnik dabei, die Genauigkeit und Präzision in automatisierten Fertigungsanlagen und der roboterassistierten Produktion zu erhöhen. Die dreidimensionale Erfassung bestehender Fertigungsanlagen ermöglicht außerdem, digitale Abbilder von Industrie- und Roboteranlagen in der Automobilfertigung zu erzeugen, um sie virtuell zu bearbeiten.

Das konnten die Besucher im Anwenderzentrum mithilfe der VR-Brille erleben – „wir haben einfach einmal unsere Messgeräte zu Demonstrationszwecken

auf Ewald aufgestellt“, erläuterte Krzizok. „Der Bezug zwischen unseren neuen Technologien und der alten Zeche war uns sehr wichtig – darum haben wir uns auch für diesen Standort entschieden.“ ■

Info

Espace 6D GmbH

Doncaster Platz 5 · 45699 Herten

☎ 02 01 / 24 48 78 23

www.pepperl-fuchs.com

Camperworks: Vom Lieferwagen zum Campingmobil

■ Das Auto ist auf jeden Fall ein echter Hingucker – und sorgte beim Termin vor Ort für echte Begeisterung. „Das ist doch der perfekte Hingucker“, freute sich Bürgermeister Fred Toplak über den alten VW Bulli aus den 60er-Jahren, mit dem Raphael Laarmann-Schlewinski und David Schulz-Donath Werbung für ihr Unternehmen „Camperworks“ machen. Auf Schlägel & Eisen errichtet die Firma gerade eine neue Immobilie.

„Es freut mich besonders, dass auf Schlägel & Eisen auch Gründer ihre Chance nutzen. Denn die Existenzgründungen sind für eine erfolgreiche Zukunft unserer Region wichtig“, lobte Toplak, der der Baustelle im Januar einen Besuch abstattete.

Das Unternehmenskonzept: Camperworks hat sich dem Innenausbau von Reisemobilen und Sonderfahrzeugen verschrieben – der alte VW-Bulli dient da als exzellentes Anschauungsobjekt.

„Viele Freiberufler und Selbstständige haben einen Sprinter oder Crafter, den sie für ihre tägliche Arbeit



Eine Delegation der Stadt mit Bürgermeister Fred Toplak (4.v.l.) mit den Camperworks-Geschäftsführern David Schulz-Donath (3.v.l.) und Raphael Laarmann-Schlewinski (4.v.r.). Foto: Heselmann

nutzen“, sagt Raphael Laarmann-Schlewinski. Das selbe Auto könnten sie auch für ihre Freizeit nutzen. Genau dort setzt Camperworks an: Das Unternehmen baut beispielsweise Module, mit denen das Arbeits-Auto in kurzer Zeit zu einem Camping-Van umgebaut werden kann.

Am neuen Standort in Herten entsteht eine neue etwa 450 Quadratmeter Produktionsstätte mit angeschlossenen Ausstellungsräumen, Sozialräumen und Büroräumen. Hier planen und fertigen die Camperworker individuelle Ausbauten für Fahrzeuge der unterschiedlichsten Fabrikate und Typen. „Die Kombination aus individuellem Anfertigen und dem Systemangebot ist unser Alleinstellungsmerkmal“, blicken

Laarmann-Schlewinski und Schulz-Donath optimistisch in die Zukunft. 450.000 Euro investieren die beiden Gründer auf Schlägel & Eisen. Sie haben bereits zwei Mitarbeiter eingestellt. „Das Grundstück ist super an der Fahrradtrasse gelegen. Hier kommt auch unser Showroom zur Geltung“, zeigen sich die beiden Geschäftsführer von ihrer Standortentscheidung überzeugt.

„Seit der gemeinsamen Tischlerlehre haben wir unseren Plan eines gemeinsamen Unternehmens verfolgt. Wir sind stolz und glücklich, dass wir unseren Traum jetzt verwirklichen können“, sagen die beiden Unternehmer.

Das Projekt Schlägel & Eisen entstand mit Mitteln der EU und des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP). Auch die beiden Gründer haben von dem Förderprogramm profitiert. „Bei der Antragstellung wurden wir von der städtischen Wirtschaftsförderung super unterstützt, so konnten wir unser Projekt positiv bei der NRW.BANK platzieren“, blicken Laarmann-Schlewinski und Schulz-Donath zurück. ■

Info

Camperworks GmbH

Tiroler Str. 36 · 45659 Recklinghausen

☎ 0 15 73 / 4 38 86 74

camperworks.net

Anzeige

CAMPERWORKS

Camperworks GmbH

Glückauf-Ring 27 · 45701 Herten

Tel.: 0157 - 34 38 86 74

Mail: info@camperworks.de · www.camperworks.de



Bürgermeister Christoph Tesche (4.v.l.) mit Georg Möllers, Erster Beigeordneter, Kristina Krikun, zuständig für die Vermarktung des Blumenthal-Geländes, Helge Wassermann, SER, Wirtschaftsförderer Axel Tschersich, Jürgen Nethöfel, Aufsichtsratsvorsitzender SER, Rolf Niehaus, Info Tech, Cornelia Döhlert und Jörg Smolka (beide Wirtschaftsförderung).
Foto: Heselmann

Auf Blumenthal beginnt die Vermarktung Stadt übernimmt Fläche von der Stadtentwicklungsgesellschaft

■ Beim Ortstermin im Januar überzog noch eine dünne Schneedecke malerisch das Gelände der ehemaligen Zeche Blumenthal an der Herner Straße. Doch mit der Ruhe dürfte es bald vorbei sein: Die Stadtentwicklungsgesellschaft Recklinghausen (SER) hat die Fläche an die Stadt übergeben, die startet nun mit der Vermarktung des neuen Gewerbegebietes Recklinghausen Blumenthal.

„Damit haben wir eine der letzten attraktiven Flächen in der Region im Angebot. Wir setzen zum einen natürlich auf die strategisch günstige Lage zwischen A2 und A43, zum anderen aber auch auf die hohe Lebensqualität, mit der wir als die Metropole für Bildung, Handel, Dienstleistung und Kultur in der Region punkten können“, sagte Bürgermeister Christoph Tesche.

Die SER hatte bereits die Sanierung des ehemaligen Preston-Barracks-Gelände und die Entwicklung des Neubaugebietes Maybacher Heide erfolgreich realisiert und mittlerweile auch damit begonnen, die Revitalisierung des Trabrennbahn-Geländes voranzutreiben. „Es war die richtige Entscheidung, auch auf Blumenthal auf die Kompetenzen des SER-Teams zu setzen“, lobte Tesche die Mitarbeitenden der städtischen Tochtergesellschaft.

Bei der Vermarktung von rund 90.000 Quadratmeter Gewerbefläche geht die Stadt auf Basis eines vom Rat im Dezember 2018 beschlossenen Konzeptes in die Offensive. Entwickelt wurde die Strategie durch den Fachbereich Wirtschaftsförderung, Standortmanagement und Stadtmarketing mit dem Büro MODULDREI. „Wir wollen nicht darauf warten, dass sich interessierte und ansiedlungswillige Unternehmen von sich aus bei uns melden, sondern selbst aktiv Akquise

betreiben“, kündigte Stadtkämmerer Ekkehard Grunwald an.

Natürlich ist eine Homepage längst online, auch eine Imagebroschüre wurde erstellt. Im nächsten Schritt sollen von einem erfahrenen Dienstleister Unternehmen per Telemarketingkampagne gezielt angesprochen werden. „Wir haben ein renommiertes Recklinghäuser Unternehmen mit der Auswahl der Adressen beauftragt. Die Vergabe des Auftrages für die Kundenansprache läuft“, berichtete Fachbereichsleiter Axel Tschersich. Die Stadt wird sich bei der Akquise auf vier Branchen fokussieren, für die die Experten des erfahrenen Büros MODULDREI gute Perspektiven sehen. „Natürlich verfolgen wir das Ziel, dort möglichst viele und hochwertige Arbeitsplätze anzusiedeln“, betonte Tesche.

Die Vermarktungsaktivitäten werden sich schwerpunktmäßig auf folgende Bereiche konzentrieren: wissensintensive unternehmensnahe Dienstleistungen, moderne Medienproduktionen, Forschung und Entwicklung sowie Medizin- und Biotechnologie. Den Kontakt zu Unternehmen wird Kristina Krikun, die sich im Fachbereich Wirtschaftsförderung, Standortmanagement und Stadtmarketing schwerpunktmäßig um die Vermarktung des ehemaligen Zechengeländes kümmert, suchen. ■

Info

Wirtschaftsförderung Recklinghausen

Kristina Krikun

☎ 023 61/50 14 15

www.recklinghausen.de/wirtschaft

Autohaus Rehag: Mitglied im exklusiven „Skoda-Club“

■ Der Autokonzern Skoda hat die Sieger des bundesweiten Händlerwettbewerbs der Marke ausgezeichnet. 27 Skoda-Partner erzielten im abgelaufenen Kalenderjahr besondere Erfolge in puncto Vertrieb, Service, Kundenzufriedenheit sowie der erstmals eingeführten Bewertungskategorie „Skoda-Connect“ und lösten damit ihre Eintrittskarte für den exklusiven „Skoda-Club“. Mit dabei ist auch ein Unternehmen aus Recklinghausen: Die Autohaus REHAG GmbH.

Skoda bewertet im Rahmen des Händlerwettbewerbs herausragende Leistungen in Vertrieb und Service. Darüber hinaus rückt die Marke das Thema Kundenzufriedenheit besonders in den Fokus.

Dank der Konnektivitätslösung „Skoda-Connect“ sind die Modelle der tschechischen Traditionsmarke bestens vernetzt und für die digitale Zukunft gerüstet. Auch in den Händlerbetrieben spielt das multimediale Kundenerlebnis eine große Rolle. Dem trägt der Konzern beim diesjährigen Händlerwettbewerb mit der neu geschaffenen Kategorie „Connectivity“ Rechnung.

Mit ihrem Sieg profitieren die 27 Autohäuser von vielfältigen Vorteilen: Neben der Aufnahme in den exklusiven „Skoda-Club“ umfasst das Dankeschön der Marke auch ein individuelles Werbemittelpaket, mit dem sich die prämierten Autohäuser als ‚Ausgezeichneter ŠKODA Partner‘ in Szene setzen können. ■

Info

Autohaus REHAG GmbH

Blitzkuhlenstraße 83a · 45659 Recklinghausen

☎ 023 61/93 17 50

www.autohaus-rehag.de



Rehag-Geschäftsführer Matthias Müller mit Ehefrau Heidrun.
Foto: Rehag

Anzeige

KON-TEC

► kopieren ► drucken ► scannen ► faxen

Fachhandel für Kopierer und Multifunktionsgeräte

www.kon-tec.de - info@kon-tec.de
Waldstr. 24 - 45661 Recklinghausen
Tel: 023 61/95 00 69-2
Fax: 023 61/95 00 69-3



Spannendes Unternehmen: Geschäftsführer Christoph Urban (2.v.r.) mit Udo Schmidt (Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses), Axel Tschersich, Jörg Smolka (beide Wirtschaftsförderung) und Ekkehard Grunwald (Beigeordneter und Stadtkämmerer, v.l.). Foto: Heselmann

Traumfabrik auf dem alten Zechengelände

Aktion „Wirtschaft im Fokus“ mit Urbanfilm GmbH

■ Sie sind die „Hidden Champions“, und deshalb gehören sie gewürdigt: Im Rahmen der Plakataktion „Wirtschaft im Fokus“ stellt die Stadt Recklinghausen im regelmäßigen Abstand Unternehmen ins Rampenlicht, die Besonderes leisten. Vom 15. Februar bis zum 7. März war das die Urbanfilm GmbH.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass Geschäftsführer Christoph Urban unsere Initiative unterstützt“, sagte Stadtkämmerer Ekkehard Grundwald bei einem Firmenbesuch auf dem ehemaligen Zechengelände König Ludwig 4/5. „Sein Unternehmen gehört ohne Frage zu den echten Kreativschmieden in unserer Stadt.“

Christoph Urban ist schon lange im Geschäft. 1999, während der Recklinghäuser in Berlin mit Rudi Dolezal und Hannes Rossacher (DoRo) Musikvideos produzierte, entstand die Idee, eine kreative Produktionsfirma ins Ruhrgebiet zu holen. Doch es dauerte noch einige Jahre, bis die Idee in die Tat umgesetzt wurde: 2012 schließlich gründete Urban das Unternehmen, seit 2013 ist der Firmensitz ein ehemaliges Zechengebäude im Gewerbegebiet an der Christine-Englerth-Straße. Seit Anfang 2015 firmiert Urbanfilm als GmbH, dessen Gesellschafter und Geschäftsführer Christoph Urban ist.

Bereits 1998 hatte Urban seine Leidenschaft für professionelle Medienproduktionen entdeckt. Selbst Musiker, produzierte er Videos für Künstler wie Herbert Grönemeyer, Stefan Stoppok oder Udo Lindenberg. Doch seine Tätigkeit blieb nicht auf Musikvideos beschränkt, auch Werbevideos drehte Urban – unter anderem mit so bekannten Gesichtern wie Verona Pooth, Daniela Katzenberger, Janine Kunze, Ralf Richter, Atze Schröder oder Jürgen Klopp.

Das Geschäftsmodell basiert auf der Konzeption und Realisation von Medienproduktionen mit dem Schwerpunkt Werbefilm und -fotografie. Urbanfilm betreibt zwei Studios (in Recklinghausen und Krefeld). Am Produktionsstandort in Recklinghausen betreut Urbanfilm seine Kunden mit Hilfe von sieben Postproduktionsarbeitsplätzen inklusive zweier Tonstudios, umfangreicher Setausstattung und Filmequipment. Urbanfilm arbeitet sowohl für Agenturen als auch für Endkunden. Die angebotenen Dienstleistungen erstrecken sich vom Konzept über die Dreharbeiten sowie technische Nachbearbeitung bis hin zum Endprodukt. Fertige Produkte sind beispielsweise der TV-Spot im Fernsehen oder Imagefilme, die auf den Internetseiten der Kunden und auf Social Media Kanälen zu sehen sind.

Zu den Kunden des Unternehmens gehören so namhafte Partner wie POCO-Einrichtungsmärkte, die Sparkasse, die Schülerhilfe oder Audi. In der Zeit von 2012 bis 2019 hat sich der Kundenstamm von fünf auf 120 Kunden erweitert, etwa 60 Prozent der Kunden sind inzwischen Stammkunden. Das schlägt sich auch in der Anzahl der Mitarbeiter nieder: Seit der Unternehmensgründung konnte die Zahl von sieben auf 14 verdoppelt werden. ■

Info

Urbanfilm GmbH

Christine-Englerth-Straße 20 45665 Recklinghausen

☎ 023 61 / 9 39 22 50

www.urbanfilm.de

Termine im Überblick

01.04.2019

HURZ 2019 • Ruhrfestspielhaus RE

05. - 14.04.2019

Palmkirmes • Saatbruch RE

07.04.2019

Messe Wohnen-Leben-Arbeiten • Rathaus RE

11.04.2019

GUT-Unternehmerfrühstück • Schloss Westerholt

01.05.2019

Eröffnung der Ruhrfestspiele • Ruhrfestspielhaus RE

04.05./05.05.2019

Frühlingsfest mit Verkaufsoffenem Sonntag • Altstadt RE

05.05.2019

Immobilienbörse „immo : wohnbar“ • Maschinenhalle Scherlebeck, Herten

11./12.05.2019

Blumen- und Gartenmarkt • Innenstadt Herten

24.05.2019

WiK – Wirtschaft im Kontakt • Herten

25.05.2019

Kinder-Aktions-Sommerfest • Rathausplatz RE

31.05.2019

Marktplatzspringen • Altstadtmarkt RE

01.06.2019

Hafenfest • Stadthafen RE-Süd

09./10.06.2019

Kunstmarkt • Schlosspark Herten

13.-16.06.2019

Weinmarkt • Altstadtmarkt RE

15.06.2019

Christopher Street Day • Kirchplatz RE

15.06.2019

Messe e:Motion • Zeche Ewald, Herten

29.06.2019

ExtraSchicht • Recklinhausen, Herten

Die nächste WiB erscheint im Juni 2019.

Impressum

Herausgeber (v.i.S.d.P.):

– Stadt Recklinghausen, FB 15 – Wirtschaftsförderung, Standortmanagement, Stadtmarketing, Rathausplatz 3, 45657 Recklinghausen, ☎ 023 61/50-5050, www.recklinghausen.de/wirtschaft

– Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten, 1. OG, Raum 139-141,

Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten, ☎ 023 66 / 303-617, www.herten.de/wirtschaft-arbeit

Redaktion / Lektorat / Satz / Layout / Vertrieb:

NB Medienservice GmbH & Co. KG, Matthias Heselmann, Hagenstraße 15, 45894 Gelsenkirchen, ☎ 0209/1477944, www.nb-medien-service.de, E-Mail: heselmann@nb-medien-service.de

Druck:

Verlag J. Bauer KG, Kampstraße 84b, 45772 Marl,

☎ 023 65 / 107-11 02, E-Mail: bauer@medienhaus-bauer.de

Anzeigen/Werbung:

Verlag J. Bauer KG, Kampstraße 84b, 45772 Marl

☎ 023 61 / 1805 22 10, Mona Rasch

☎ 023 66 / 1000 32 06, Sylvia Lühring

☎ 023 61 / 665 60, Rasmus Thies

☎ 023 68 / 580 13, Rainer Völkel

Erscheinungsweise: vierteljährlich, Redaktionsschluss 1 Monat vor Erscheinungstermin • **Verteilung:** Post/Porto • **Auflage:** 6.800